

Augen im Alter und aktive Best Ager

Nie war die Generation 50+ aktiver. Sie arbeitet, studiert, reist, treibt Sport. Schade, dass die Augen nicht mehr so mitspielen und die Brille aufs Alter schließen lässt.

Alterssichtigkeit – das trifft jeden

Wenn mit über 40 das Lesen in weite Ferne rückt, macht sich die Alterssichtigkeit (Presbyopie) bemerkbar. Sie trifft irgendwann jeden. Mit 36 Prozent¹ ist sie hierzulande der häufigste Grund für das Tragen einer Brille. Im höheren Alter nutzen deshalb sogar 95 Prozent² eine Sehhilfe. Ohne Lese- oder Gleitsichtbrille klappt der Alltag nicht mehr. Und der ist bei der Generation 50+ noch prall gefüllt mit Aktivitäten, die scharfes Sehen voraussetzen.

Nicht immer passt die Brille, manchmal stört sie. Die meisten Träger scheinen auch darauf verzichten zu wollen: Nur 36 Prozent der Erwachsenen meinen, eine Brille mache interessanter.³ Ganz klar: Die Best Ager wollen Gesicht zeigen. Können sie auch – etwa mit Kontaktlinsen, die die Gleitsichtbrille ersetzen. Oder mit einer Kombi aus Linsen und Lesebrille.

Linsen – Optionen für Alterssichtige

Nah und fern in einer Linse

Bi- und multifokale Kontaktlinsen haben wie Gleitsichtbrillen mehrere Sehstärken. **Bifokale Linsen** verfügen über zwei getrennte Bereiche. Sie können entweder übereinander – oben fern, unten nah – oder in Kreisen angeordnet sein. **Multifokale Linsen** besitzen einen gleitenden Übergang von innen nach außen. Der Nahbereich kann in der Mitte oder außen liegen. Das Sehzentrum sucht sich von den beiden auf die Netzhaut projizierten Bildern das jeweils scharfe. Im Vergleich zu den bifokalen Linsen ist die Sehschärfe in mehreren Entfernungen gleich gut.

¹ IfD-Allensbach: Branchenreport Augenoptik 2017/2018. Hrsg.: SPECTARIS Berlin, ZVA Düsseldorf.

² Berufsverband der Augenärzte Deutschlands: Fehlsichtigkeiten in Deutschland. <http://cms.augeninfo.de/nc/hauptmenu/presse/statistiken/statistik-fehlsichtigkeiten.html> (Zugriff: 02.11.2018, 10:00 MEZ).

³ Allensbach-Brillenstudie zum Sehbewusstsein der Deutschen 2014. Siehe auch KGS-Pressemitteilung mit Anhängen zum Download vom 24.02.2015, <https://www.sehen.de/presse/pressemitteilungen/zahlen-fakten/neue-allensbachbrillenstudie/> (Zugriff: 30.11.2018, 11:00 MEZ).

PRESSETEXT

Eine für Nähe, eine für Ferne

Bei der **Monovision** kommt in jedes Auge eine andere Linse: die für die Fernsicht auf die eine Seite, die für die Nahsicht auf die andere. Das Sehzentrum im Gehirn wählt situationsbedingt das jeweils scharfe Bild für nah und fern aus.

Kombi Kontaktlinsen und Brille

Wer lange schon gut mit Kontaktlinsen für die Ferne unterwegs ist, kauft sich zusätzlich eine Lesebrille. Der ständige Brillenwechsel entfällt.

Mehr Infos zu Alterssichtigkeit unter

www.sehen.de/sehen/sehswaeche/alterssichtigkeit/

(Zeichen inkl. Leerzeichen: 2745)